

→ PERFORMANCE

→ DAUER 1:30 Std.

→ SPRACHE Englisch, Sprachkenntnisse von Vorteil

→ PUBLIKUMSGESPRÄCH mit Sanja Mitrović im Anschluss an die Vorstellung von SA 20.08.

VORSTELLUNGEN & BESTELLCODES

FR 19.08. 19:30–21:00 Uhr ▶ P1 | SA 20.08. 19:30–21:00 Uhr ▶ P2

SO 21.08. 19:30–21:00 Uhr ▶ P3

SERBIEN | NIEDERLANDE

Belgrad, Amsterdam

süd FR 19. bis SO 21. August | 34.–

Sanja Mitrović

A Short History of Crying

A Stand-up Tragedy

«Stand-up Tragedy» nennt Sanja Mitrović ihre jüngste Arbeit, ihre ganz persönliche kurze Geschichte des Weinens. Wie ein Stand-up-Comedian steht sie denn auch alleine auf der karg ausgestatteten Bühne und wie schon in ihrer 2009 am Theater Spektakel gezeigten Arbeit «Will You Ever Be Happy Again» setzt sie die wenigen von ihr gewählten Mittel ebenso reduziert wie virtuos ein.

Zehn Jahre nachdem Sanja Mitrović 2001 aus Serbien nach Amsterdam emigriert war, stellte sie fest, dass sie Tränen und Trauer, überhaupt Emotionen kaum mehr öffentlich zu zeigen in der Lage war, während dies für sie damals in Jugoslawien eine Selbstverständlichkeit gewesen war. Mit der Frage im Gepäck, wie denn der Wechsel der Gesellschaften und Kulturen ihre eigene Person, ihr Innerstes beeinflusst haben, begab sie sich auf eine Recherche-Reise durch ihre alte Heimat Serbien und ihre neue Heimat Holland. Die Resultate dieser Suche nach der verlorenen Trauer zeigt sie nun in Form eines performativen Reiseberichts. Nach der Durchquerung «sehr männ-

Die serbische Performerin und Regisseurin Sanja Mitrović begibt sich in ihrer neuen Soloarbeit auf die Suche nach der verlorenen Trauer. Im Wechsel zwischen einfacher Erzählung, körperbetonter Performance, Videodokumentation und humorvollem Reisebericht befragt sie die Mechanismen des Weinens: Kindheitserinnerungen an den Tod Titos, serbische Trauerlieder und Trinkrituale, holländische Seemanns-Klageweiber und massenmedial inszenierte Showtränen verweben sich zu einer intelligenten und witzigen Phänomenologie des Weinens.

lich anmutender» Balkan-Landschaften begegnet sie verschiedenen Menschen, die sie für Spezialisten der Zurschaustellung von Gefühlen und von Trauer hält. Aber die Roma-Blaskapelle

weigert sich, traurige Musik zu spielen, die Klageweiber sind schwer aufzufinden und die beim Trinkgelage vorgetragenen, vermeintlich traurigen Weisen entpuppen sich als kitschige Sonnenuntergangsgesänge. So findet sie bei den Bewohnern des Balkans, denen der Ruf authentischer Emotionalität spätestens seit den Filmen von Emir Kusturica auch bei uns anhaftet, viele Klischees und Oberflächlichkeiten, während sie in Holland überraschenderweise Spuren einer Klageweibertradition für tote Seemänner entdeckt. Die intelligent und witzig gebaute Odyssee durch verschiedenste Ausformungen des Weinens und der Trauer macht schliesslich transparent, dass der Grund der Trauer, ihr authentischer Kern, ebenso unergründlich ist wie ihr prominentester Auslöser, der Tod.

Sanja Mitrović lebt als Theaterleiterin und Performerin in Amsterdam. 2009 gründete sie dort die Produktionsgemeinschaft Stand Up Tall Productions. 2010 erhielt sie für ihre Arbeit «Will You Ever Be Happy Again» den renommierten Nieuwe Theatermakers Prijs. (MB)



KONZEPT, TEXT, REGIE & PERFORMANCE Sanja Mitrović | **DRAMATURGIE** Felix Ritter, Marija Karaklajić | **KONZEPT BÜHNENDESIGN** Laurent Liefvooghe | **REALISATION BÜHNENBILD** Douwe Hibma | **TONDESIGN** Evelien van den Broek, Vladimir Rakić | **LICHTDESIGN** Katinka Marac | **VIDEODESIGN** Janneke Kupfer | **RECHERCHE & KÜNSTLERISCHE BERATUNG** Vladimir Tupanjac | **KAMERA** Marko Stojmenov, Nadja Leuba | **VOICE OVER** Michael Jahoda | **REGIEASSISTENZ** Giulio D'Anna, Maya van den Heuvel-Arad | **ÜBERSETZUNG INS ENGLISCHE** Siniša Mitrović | **TECHNIK** Paul Schimmel, Jasper Kop | **MANAGEMENT** Aida Kalender | **PRODUKTION** Stand Up Tall Productions Amsterdam | **KOPRODUKTION** hetveem theater Amsterdam, Center for Cultural Decontamination Belgrade | **UNTERSTÜTZUNG** European Cultural Foundation, Fonds Podiumkunsten Nederland, Amsterdams Fond voor de Kunst, SNS REAAL Fonds, VSB Fonds | **SPEZIELLEN DANK** Stanijanka Dimitrijević Hermitage, Dragan Klaić Zekija und Roma Orchestra Surdulica «Zajebal Bek» | **PREMIERE** Hetveem Theater Amsterdam, 25. November 2010 | **FOTO** Stephan van Hesteren | <http://sanjamitrovic.blogspot.com>

DANK → Die Aufführungen am Theater Spektakel werden unterstützt von der DEZA, Fachstelle des Bundes für Entwicklung und Zusammenarbeit.